

# Blasorchester packt mächtig zu

- Musikverein Stahringen spielt energiegeladen
- Akteure werden für Mut zur Dynamik belohnt

VON GEORG LANGE

CHNEIDER  
.....  
Was diese  
unten ver-  
ner Zirkus-  
und für die  
Hamdullah  
en die bei-  
- ist eine  
tube hatte  
m Schau-  
ung Swars  
os mit den  
t, das Tier  
ten Besen  
r zu kurz.  
nistan fa-  
lten eine  
lfzell und  
ie Szene  
eben, si-  
bildeten  
nd han-  
e hoch.  
r mislli-  
es zu ei-  
Karezai  
nt ohne  
sprung,  
zweifelt  
ommen.  
ogel in  
ien Fall  
es der  
werden  
on Un-  
edoch  
nd er-  
s. Alle  
n Erd-  
gein-

**Radolfzell-Stahringen** – Zart sind die Blüten, die das neue Frühjahr hervorbringt. Und verletzlich sein hellgrünes Blattwerk. Welche Kraft sich hinter dem Naturereignis verbirgt, das den frostigen Winterboden aufzubrechen sucht, lässt sich schwer ermessen, doch dafür umso besser musikalisch umsetzen. Kraftstrotzend leitete der Musikverein Stahringen mit seinem Frühjahrskonzert die neue Jahreszeit ein und holte das Naturereignis aus seinem Winterschlaf. Das Blasorchester durchbrach energiegeladen den winterlichen Panzer und pustete ihn mit Werken aus dem neuen Jahrtausend, mit Marsch und Polka sowie mit Rock und Pop kraftvoll hinweg. Es nahm die energetische Dynamik seines neuen Schlagzeugers und Perkussionisten auf und stellte sich kraftvoll dazu. Das Publikum zeigte sich aufmerksam, konzentriert und ein wenig irritiert. Doch dann quittierte es die Aufführung mit ebenso starkem Applaus, mit Bravorufen und dem Wunsch nach mehr.

Die vornehmlich jungen und jung gebliebenen Musiker des Musikvereines Stahringen präsentierten bei ihrem Frühjahrskonzert nicht nur die Kraft des anstehenden Frühlings, sie wagten sich auch an Blasorchester-Kompositionen des neuen Jahrtausends heran. Mit jugendlichem Schwung präsentierten sie vier konzertante Werke aus den Jahren 2007 bis 2015. Lediglich das Lied „Last Rose of Summer“ aus der Oper Martha entstammte dem vorletzten Jahrhundert. In ihm glänzte Rolf Haltmeyer an der Solotrompete. Mit diesem Lied machte der Dirigent Gerhard Heckner jedoch einen unvoreilhaftigen Tempo-Wechsel, bei dem die Saxophone klanglich etwas stumpf und die Klarinetten ein wenig hölzern daher kamen. Das Orchester hat zwar eine immense Stärke, die sich auf Tarantella, Polka und Marsch positiv auswirkt. Doch der Wechsel zur Kontemplation



Winterschlaf ade – in der Homburghalle entlässt der Dirigent Gerhard Heckner das Publikum kraftvoll aus der Lethargie des Winters und führt es mit dem jugendlichen Schwung des Stahringers Blasorchesters ins neue Frühjahr. BILD: GEORG LANGE

## Ehrungen

Der Präsident des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee, Johannes Steppacher, ehrte beim Jahreskonzert des MV Stahringen langjährige Musiker für ihre Aktivitäten im Verein sowie für bestandene Musikprüfungen. Sigmund Weber erhielt die Ehrennadel des Verbandes in Gold für

war zu abrupt, als dass es die Holzbläser ausbalancieren konnten. Bei der „Venezianischen Traumhochzeit“ von Alfred Bösendorfer entführte das starke Orchester das Publikum wieder kraftvoll von der feierlichen Kirchentrauung über eine Gondelfahrt hin zu nächtlichen Tänzen mit den Rhythmen einer Tarantella. Abenteuerliche Wege führen einen Helden in die Arme seiner Geliebten und wieder davon: Im Werk „Ad-

50-jährige Mitgliedschaft. Matthias Scheu erhielt die Auszeichnung für 40-jährige Aktivität im Verein. Tobias Haltmeyer, Michael Kamarow sowie Patrick und Philipp Zimmermann wurden mit den bronzenen Ehrennadeln für zehnjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Annika Jerg und Lisa Fischer erhielten ihr Abzeichen in Bronze, Helene Sieber in Silber für ihre Prüfungs-Leistungen.

venture“ von Markus Götz zeigte das Orchester seine Fähigkeit für die Dramatik. In musikalischen Bildern entfaltete sich im zweiten Teil dieser Filmmusik dem Publikum mit dem Stück „Crith Mhonadh“ mit feierlichem Pathos und verspielter Lust lebendig schottische Lebensart.

Im Jahr 2014 erschien das Poplied „All about that Bass“, das weltweit die Charts erklomm. Amüsant beschreibt

es die Vorzüge fülliger Frauen. Im Doo-Wop-Stil der 50er-Jahre interpretierte Franziska Schmid mit ihrem Gesang die für das Blasorchester arrangierte Version und erntete begeisterten Applaus. Das Orchester imitierte den Rockstil des Sängers Herbert Grönemeyer ebenso gut wie die Popmelodien der 80er-Jahre in einem „Eighties Flashback“, der mit Michael Jacksons „Thriller“ und einem genialen wie schaurig-schönen Werwolfgeheul seinen Start fand.

Das Frühjahrskonzert des Musikvereines Stahringen war kraftvoll. Es durchbrach mit seinen dynamischen Werken den Winter und brachte das Eis zum Schmelzen. Hier ist ein Lob an den Dirigenten angebracht, der sich mutig an viele Kompositionen der Gegenwart herangewagt hatte. Mit der Zugabe einer Polka und eines beschwingten Mambos entließen die Musiker die Besucher auf einen pfeifenden Nachhauseweg hinein in den nahenden Frühling.